

RS OGH 1989/3/21 11Os158/88, 11Os50/90

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 21.03.1989

Norm

StGB §146 A6

StGB §146 E

StGB §153

Rechtssatz

Bei einem Insichgeschäft (in Form einer Doppelvertretung zweier GmbH) handelt es sich um eine Konstellation, die von besonderen Rechtspflichten oder Vertrauenselementen gekennzeichnet ist. Dabei gesetzte Täuschungshandlungen (Legen überhöhter Rechnungen) können dann betrugstypisch (und nicht untreuetyisch) sein, wenn der Zahlungspflichtige auf Grund einer spezifischen (eine entsprechende Treuepflicht einschließenden) Rechtsbeziehung seinerseits von der Gegenseite fordern und auch darauf vertrauen kann, daß seine wirtschaftlichen Interessen bei der Geschäftsabwicklung angemessen berücksichtigt werden.

Entscheidungstexte

- 11 Os 158/88
Entscheidungstext OGH 21.03.1989 11 Os 158/88
Veröff: SSt 60/19
- 11 Os 50/90
Entscheidungstext OGH 08.08.1990 11 Os 50/90
Vgl auch; Beisatz: Zweiter Rechtsgang (Untreue). (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1989:RS0094406

Dokumentnummer

JJR_19890321_OGH0002_0110OS00158_8800000_002

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>